

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Tannen"

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Ersteinst. wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Vorkaufspreis: Die einpaltige Zeile aber deren Raum 15 Pf., die Restzeile 45 Pf.

Nummer 225

Altensteig, Samstag den 26. September 1931

54. Jahrgang

Französischer Besuch in kritischer Stunde

Ein finstres gewordenes Schlagwort — Französisch-deutsche Wirtschaftsverflechtung — Keine Ursache zur Schwarzseherei

Von Werner Beringer

Bisher mußten wir in vielen Abwandlungen das Wort von der französisch-deutschen Spannung als Wangel der Welttriebe in allen Sprachen der Welt über uns ergehen lassen. Nachdem die französische Finanz durch den planmäßigen Kreditabzug aus England auch diesen Siegerstaat in die schwerste finanzielle Verwirrung gestürzt hat, wird man sich schon angewöhnen müssen, auch dieses bisher so jugkräftige Schlagwort auf den Müllhaufen zu werfen. Die französisch-deutsche Spannung ist immer sehr einseitig gewesen. Mehr Entgegenkommen hat noch kein Volk einem anderen erwiesen, als wir durch unsere Erfüllungspolitik. Und die Erbschleppung eines Ausgleiches des französisch-deutschen Gegenjahres kann am allerwenigsten der deutschen Regierung vorgeworfen werden, der die französischen Staatsmänner jetzt ihren Besuch in Berlin abwarten. Die Herren Laval und Briand haben Herrn Brüning bei sich in Paris gesehen. Nicht im Bisherigen von Canossa, sondern in dem schmucklosen, lauber stehenden schwarzen Bratenrock der Sachlichkeit und einer unendlichen Geduld, die im Völkerverleben als unbestrittener Weltlord besteht und sobald nicht übertrifft werden wird. Aber die Herren Laval und Briand zeigten in Paris ein verbotenes Herz.

Heute sehen wir, daß sie nicht zwischen Scylla und Charibdis hindurchsteuern, um das Schiff der Weltfriedeheit recht bald in den rettenden und schützenden Hafen einlaufen zu lassen, sondern daß sie nur beratensdigen, ob sie es an die Scylla oder Charibdis heransteuern wollen, um es auf jeden Fall scheitern zu lassen und die Verflechtungsumme einzustößen. Das heißt, daß wir entweder durch neue Kriegszustände oder Kriegsdrohungen oder durch wirtschafts- und finanzpolitische Gewaltmaßnahmen zur bedingungslosen Unterwerfung, zum Untergang als selbständiges Staatswesen und mündiges Volk gebracht werden sollen, um Frankreich in den Genuß der europäischen Vorherrschaft zu legen. Der Fall England zeigt aller Welt so deutlich, wie vorher der Fall Deutsch-Ostreich, der Fall Rumänien und der Fall Ungarn, daß wir nicht die einzigen Ziele der französisch-deutschen Verflechtung sind. Unser Heil! Denn nun kann Deutschland — im Gegensatz zu der Lage noch vor wenigen Tagen — auf keinen Fall in den Verdacht der Verschuldung eines etwaigen Fehlschlages der Berliner Reise Lavals und Briands geraten. Wir müssen uns aber vor dem Wahn hüten, daß wir schon in diesem Augenblick süßen Honig aus der sich langsam verändernden Lage Frankreichs saugen könnten. Die Männer von Paris haben immer eine sehr bewußte, aber sehr einseitige und engstirnige französische Politik getrieben, sind große Redner und eifrige Franzosen, aber keineswegs Staatsmänner von so übertragender Größe, daß wir ihnen heute schon die Einsicht in die Folgen ihrer allgemein- und finanzpolitischen Handlungen zutrauen könnten. Die wird wahrscheinlich erst Raum greifen, wenn die ersten Riesenzüge von Arbeitslosen über die Champs Elysées wandern und trotz noch so vieler Schutzmännchens über irgend eine der Seinebrücken auch den Weg zum Quai d'Orsay finden werden, um gegen eine Politik zu demonstrieren, die auch ihnen die Arbeitsplätze raubt. Die Möglichkeit eines solchen Geschehens kann nicht mehr bestritten werden, wenn die beiden besten Käufer Frankreichs kein Geld, das heißt kein Gold mehr haben, um die französischen Waren zu bezahlen. Der Rückschlag aus der Störung des Handels mit England infolge der Währungsnot wird auch Deutschland ungeheuer schwer treffen. Den festigeren Hieb bekommt in diesem Falle aber Frankreich, und er fällt am kräftigsten auf das Herz Frankreichs, auf Paris, den Hauptstich der so stark in England-Lieferungen verquirlen französischen Luxusindustrie.

Am so bedeutungsvoller gestaltet sich die wirtschaftliche Aussprache in Berlin. Der Berliner Besuch wird folgen müssen, ob Frankreich tatsächlich eine Verständigung sucht. In wirtschaftlicher Hinsicht würde sie nur dann deutlich werden, wenn Frankreich sich — ob aus aus nationalen Gründen erwünscht oder nicht erwünscht, das soll in diesem Zusammenhang nicht tiefergehend berührt werden — härter kapitalmäßig als bisher in Deutschland binden würde. Es gibt zwischen Frankreich und Deutschland heute schon kapitalmäßige Verbindungen insbesondere auf dem Ge-

Brüning über die Aufgaben der Reichsregierung

Berlin, 26. September. Der Reichsoberhand der deutschen Industrie veranstaltete gestern abend zu Ehren seines scheidenden Präsidenten Dr. Karl Duisberg eine Feier, zu der zahlreiche Persönlichkeiten der Regierung, der Wirtschaft und der Wissenschaft erschienen waren. Unter den Gästen befand sich auch der Reichsminister Dr. Brüning, der in einer Ansprache über die Aufgaben der Reichsregierung sprach. Er wies darauf hin, daß die Tätigkeit der Reichsregierung in den vergangenen Wochen eine außerordentlich umfassende gewesen sei. Viele Maßnahmen seien getroffen und weitere zur Veröffentlichung vorbereitet. Alle die Maßnahmen der Reichsregierung bedeuten die Zurücklegung eines harten und schmerzlichen Weges. Man müsse aber die Fehler einer langen Vergangenheit wieder zu beiseite juchen. Es müsse der Weg gegangen werden zur Rückkehr in die Solidarität unserer gesamten Finanz- und Wirtschaftspolitik, der Weg zur Rückkehr zu den strengsten Maximen der Generationen vor uns, in der Wirtschaft und öffentlichen Hand mit entschlossenem Willen die Ausgaben und Einnahmen in Übereinstimmung bringen müssen. Dieser Weg treffe alle Kreise unseres Volkes, manchmal gleichzeitig, manchmal in zeitlichen Abständen. Der Weg müsse aber so gegangen werden, daß er nicht das deutsche Volk in zwei sich bis aufs äußerste bekämpfende Lager zerreiße. Der Weg müsse im gegenseitigen Verständnis gemeinsam von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern getragen werden. An diesen harten Tatsachen werde keine Schicht der Bevölkerung vorübergehen können. Notwendig sei der

festen Willen zu einem gegenseitigen Verständnis. Wenn die Regierung entschlossen sei, den Weg, den sie sich vorgezeichnet habe, ohne das Endziel aus dem Auge zu lassen, zu verfolgen, so werde sie aus dieser Einstellung trotz aller Kritik und vieler Zweifel die Kraft schöpfen, inmitten einer Welt von Schwierigkeiten wegweisend das deutsche Lebensschicksal zu leiten. — Der Kanzler gab hierauf bekannt, daß der Reichspräsident dem Geheimrat Dr. Duisberg zu seinem 70. Geburtstag den Adlerschild des Reiches verliehen habe.

Geheimrat Duisberg führte in seinen Dankworten aus, daß die Wirtschaft niemals die Aufgabe haben könne, Ideale zu geben, sie müsse nüchtern und sachlich für die Befriedigung der materiellen Lebensbedürfnisse des Volkes Sorge tragen. Dies allein sei ihre Funktion und sie erhebe nicht den Anspruch darauf, das Wichtigste im Leben der Menschen zu sein. Den Unternehmern und allen anderen verantwortlichen Persönlichkeiten in der Wirtschaft obliege es auf der anderen Seite, durch verständnisvolle Förderung einer geistigen Grundhaltung unseres Volkes auf einer weit höheren Basis als die der Materialismus je zu geben vermag, zum Durchbruch zu verhelfen. Ich bin der festen Überzeugung und möchte das gerade am heutigen Tage besonders betonen, so schloß der Redner, daß unser deutsches Volk nur dann die zweite Blüte erleben wird, wenn der deutsche Mensch wieder seine deutsche Seele findet, wenn dem Gegeneinander ein Füreinander, dem Ringen um die Macht im Staate ein Ringen um die Macht für den Staat folgt.

biere der Elektrotechnik, der Chemie und der Glasindustrie. Das Schwerkriegsgerät ruhte aber auf den fast unmöglichen Verknüpfungen. Da in den Pariser Vorbereitungen des Berliner Besuchs Stahl, Eisen, Kohle und Kali am meisten genannt werden, war bisher anzunehmen, daß Frankreich die Verstärkung der fast unmöglichen Abmachungen suchen wird. Das entspräche vollkommen der französischen Renternatur, die durch Zusammenfassung der französischen Güter in aller Welt die Wirtschaft Deutschlands und Englands in schwerste Bedrängnis gebracht hat und in Berlin ebenfalls nur eines juchen wird: Das sichere Geschäft, also Opfer Deutschlands zugunsten französischer Erzeugungs- und Abgabverbesserungen. Dabei hat allerdings die Wirtschaft Deutschlands ein Wort mitzusprechen, das doch schwerer wiegt als Gold. Deshalb ist die Vorstellung, daß die Berliner Besprechungen mit einer neuen Wirtschaftsschwächung Deutschlands verbunden sein könnten, auch unnötige Schwarzseherei. Sowohl beim Stahl als auch beim Kali hat Frankreich zu fühlen bekommen, daß es Grenzen seiner politischen Einflusnahme auf die Wirtschaftsentwicklung gibt. Deutschlands wirtschaftliche Lage im Verhältnis zu Frankreich ist durch die englische Krise auf keinen Fall geschwächt. Die tatsächlichen Grundlagen für die Berliner Besprechungen, so wie sie sich — leider ohne Zutun der deutschen Außenpolitik — durch die französische welt- und wirtschaftspolitische Fehler gestaltet haben, sind für Deutschland nicht mehr so ungünstig wie noch vor wenigen Tagen.

Das Kabinett berät weiter

Neue Schwierigkeiten für Herabsetzung der Grobrenten

Berlin, 26. Sept. Das Reichskabinett ist Freitag mittag wieder zusammengesessen, um die Beratungen über das Herabsetzungsprogramm fortzusetzen. Den Vormittag haben die Ressorts demütigt, um die Fragen weiter zu klären, in denen sich gestern Schwierigkeiten zeigten. Das wichtigste Ergebnis der gestrigen Beratungen dürfte in einer Verständigung über die Entschuldung der Gemeinden zu juchen sein. Der hierfür gelandeten Lösung kommt insofern auch eine gewisse grundsätzliche Bedeutung zu, als die Entschuldungssaktion nicht von den Ländern, sondern vom Reich durchgeführt werden wird. Der Kanzler hatte heute vormittag auch eine Unterredung mit dem Präsidenten des Verbandes der preussischen Landgemeinden, dem Abgeordneten Dr. Gerke, um ihn über die Beschlässe des Reichskabinetts zu informieren.

Mit den meisten der anderen Fragen ist das Kabinett noch nicht fertig geworden. So muß s. a. auch das Projekt der Kleinrenten noch weiterberaten werden. Ebenso ist die umstrittene Frage zur Behandlung stehenden Fragen, die Senkung der Hauszinssteuer, noch nicht erledigt. Auch die Senkung und Herabsetzung der Grobrenten scheint jetzt doch wieder härteren verhandlungsrechtlichen Bedenken zu begegnen, jedoch noch keineswegs feststeht, ob das Kabinett sie beschließen wird. Schließlich scheinen sich die Nachrichten zu bestätigen, daß eine Zusammenlegung von Krisen- und Wohlfahrtsfürsorge im Augenblick noch nicht zu erwarten ist. Der Schwerpunkt der Arbeitslosenversicherung, in deren

Verband seit gestern eingehende Verhandlungen darüber stattfinden, welche Maßnahmen einem zu erwartenden Defizit entgegenzustellen werden können. In unterrichteten Kreisen rechnet man nun damit, daß die Beratung des Herabsetzungsprogramms doch noch mehrere Tage in Anspruch nehmen wird, jedoch es kaum vor Mittwoch oder Donnerstag nächster Woche fertig werden dürfte.

Senkung der Hauszinssteuer?

Wahrscheinlich um 25 Prozent

Berlin, 24. Sept. Es behält sich nunmehr, daß die hier vor mehreren Tagen angekündigte Senkung der Hauszinssteuer beschlossen werden dürfte. Sie soll am 1. April 1932 in Kraft treten und wird wahrscheinlich 25 Prozent des gegenwärtigen Satzes betragen; doch ist man sich über den Umfang der Ermäßigung in der Reichsregierung noch nicht ganz einig. Die Steuerentlastung soll in vollem Umfang den Hausbesitzern zugute kommen, also nicht mit einer Mietsenkung verbunden werden; sie wird den Hausbesitzern die Tragung der erhöhten Kalkulationspotenzialen erleichtern und noch darüber hinaus eine gewisse Erleichterung verschaffen.

Damit erschöpfen sich zunächst die in letzter Zeit viel diskutierten Absichten der Reichsregierung auf dem Gebiet der Hauszinssteuer. Das Projekt, die Steuer in eine Rentenschuld umzuwandeln, und der von den interessierten Kreisen angeforderte weitere Abbau sind vorläufig zurückgestellt worden. Die Verminderung des Steueraufkommens soll auf der Ausgabe Seite durch entsprechende Kürzung des Wohnungsbauanteils der Hauszinssteuer ausgeglichen werden. Damit wird im Jahre 1932 die Subventionierung des Wohnungsbauens, die schon im laufenden Jahr auf etwa 400 Millionen Mark zusammenschwimmt, praktisch wohl völlig wegfallen. Wie die Reichsregierung gleichseitig die Beträge für die angekündigte Erwerbslosenversicherung beschaffen will, ist unklar.

Zum chinesisch-japanischen Konflikt

Einlaß zwischen Kanton und Kanton

Paris, 26. Sept. Die Agentur Indo Chinoise meldet aus Hongkong: Der Generalkonsul in Kanton Tscheng-Tscheng-Long, habe ein Telegramm Tsching-Tsching erhalten, in dem sich dieser zur Demission bereit erklärt. Die Regierung von Kanton werde anfordern, sich an der Bildung einer neuen nationalen Regierung zu beteiligen. Die Frage der Verschmelzung beider Regierungen werde gegenwärtig geprüft. In Schanghai soll demnächst eine Friedenskonferenz abgehalten werden.

Note der japanischen Regierung an den Völkerbund

Genf, 26. Sept. In der Note der japanischen Regierung, die sie an den Präsidenten des Völkerbundes gerichtet hat und in der sie auf den Appell des Völkerbundes zur friedlichen Beilegung des Konfliktes antwortet, wird festgestellt, daß die japanischen Truppen sich bei ihrem Vorgehen in dem durch ihre eigene Sicherheit, zum Schutz der Eisenbahnen und die Sicherheit der japanischen Staatsangehörigen bedingten Grenzen gehalten hätten. Die japanische Regierung habe entschlossen das Ziel verfolgt, eine Ausdehnung des Zwischenfalls und eine Verschärfung der Situation zu vermeiden. Es sei ihre größte Sorge die Anwesenheit auf friedlichem Wege und so schnell wie möglich zu räumen und zwar durch direkte Verhandlungen zwischen den beiden Ländern. Weiter erklärt die japanische Regierung, daß sie der

größten Teil ihrer Streitkräfte in die Eisenbahnzone zurückzuziehen und dort konzentriert habe.

Der Schnee in Oberbayern

Aus Traunstein (Oberbayern) wird gemeldet, daß der Schneefall sich immer mehr zu einer Katastrophe auszuwirken beginnt.

Neues vom Tage

Konferenz der Innenminister

Berlin, 26. September. Die Innenminister der Länder treten, dem „Lokalanzeiger“ zufolge, heute zu einer Besprechung im Reichsinnenministerium unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers Dr. Wirth zusammen.

„Graf Zeppelin“ auf der Heimfahrt

Friedrichshafen, 26. September. Nach einem beim Luftschiffbau Friedrichshafen eingegangenen Funkpruch befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ um 1 Uhr früh M.E.Z. auf 11,29 Grad Nord und 27,32 Grad West.

Großfeuer im Hamburger Hafen

Hamburg, 26. September. Im Hamburger Hafen ist kurz vor Mitternacht auf dem Dampfer „Neumark“ der Jagap ein Großfeuer ausgebrochen.

Die Reichsparteileitung der NSDAP verbietet antisemitische Kundgebungen

München, 25. Sept. Die Reichsparteileitung der NSDAP hat allen ihren Anhängern die Teilnahme an antisemitischen Kundgebungen verboten.

Brand holt sich Weisungen

Paris, 25. Sept. Der Ministerrat beschäftigte sich u. a. mit der Einladung des Präsidenten Hoover.

Die Schweiz bleibt bei der Goldwährung

Bern, 25. Sept. Bei der Aussprache über die schweizerische Finanzpolitik im Nationalrat erklärte der Vorredner des Finanzdepartements Bundesrat Kunz.

Zerkerbühnen in Italien

Rom, 25. Sept. Zur Deckung des Defizits im Staatshaushalt hat die Regierung beschlossen die Einfuhr solcher Waren, die nicht unter die Reichsbenzinsteuerrückstellungen fallen.

England braucht kein französisches Geld

London, 25. Sept. Im enallischen Unterhause antwortete Schankler Snowden auf eine Anfrage, wie er über die Bereitwilligkeit Frankreichs denke.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 26. September 1931.

Abänderung der Gewerbeordnung. Der Württ. Handwerkskammertag und der Verband Württ. Gewerbevereine begrüßen den Antrag der württembergischen Regierung an das Reichswirtschaftsministerium wegen der Einheitspreisgeschäfte und Warenhäuser auf das lebhafteste.

Neue Gebührenordnung für Kaminfeger. Die Abteilung für das Hochbauwesen im Innenministerium erläßt folgende Bekanntmachung: Die Gebühren der Kaminfeger, deren Kreisgebiet mehr als eine Ortschaft umfaßt, werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1931 ab wie folgt ermäßigt.

Calw, 25. September. Der Gemeinderat beschäftigt vor der gestrigen Sitzung die neuen Einrichtungen des Gaswerks. Allgemeine Befriedigung herrschte darüber, daß alles sehr sauber und praktisch eingerichtet war.

Stuttgarter, 25. Sept. Der am 18. September morgens im Fahnbojensiedle in Kornthal neben den diensthabenden Beamten verübte Raubmordversuch ist aufgeklärt.

Tuttlingen, 25. Sept. (Brand — Explosion.) Am Mittwoch geriet ein beim Bahnhofsbau in Tuttlingen als Maschinenwerkstätte dienender Holzschuppen auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in Brand.

Aus Baden

Karlsruhe, 23. September. (Katastrophaler Rückgang der Viehpreise.) Der 34. Zentral-Viehmarkt des Verbandes Oberbadischer Zuchtgenossenschaften hat den Viehzüchtern große Enttäuschung gebracht.

Schwenningen, 23. September. Die als Brandstifterin des hiesigen Gasthauses „Zur Krone“ ins Amtsgefängnis Wolzsch überführte Maria Gieringer suchte daselbst ihrem Leben ein Ende zu machen.

Korb, Amts Rech., 24. September. (Bauernhöfe unverkäuflich.) Einer der größten Bauernhöfe der Gemeinde Korb, der Wäldermeier-Hof, dessen Steuerwert 16 000 Mark beträgt, sollte versteigert werden.

Der Korntaler Räuber gefaßt

Stuttgart, 25. Sept. Der am 18. September morgens im Fahnbojensiedle in Kornthal neben den diensthabenden Beamten verübte Raubmordversuch ist aufgeklärt.

Durch zahlreiche Zeugenerkenntnisse konnte die Polizei eine ziemlich genaue Personenbeschreibung von dem Täter erlangen. Auf Grund dieser ließ sich ermitteln, daß der Täter, der wie angenommen werden konnte, keine Vermittler mehr besaß, den Namen, den er bei der Tat getragen hatte, bei einem Zigarrenverkäufer hatte, wodurch war es möglich, den Namen des Täters festzustellen.

Die deutsche Finanzkrise und die Astrologie

Von Dr. Paul Lorenz, Freiburg i. Br. Noch in diesem Jahr beginnt die wirtschaftliche Besserung? Alles irdische Geschehen ist kosmisch bedingt.

Den deutlichen Beweis für ihre Wahrheit bringt die Astrologie immer wieder selbst und es ist erwiesen, daß alle großen, irdischen und politischen Geschehnisse und Katastrophen von den Astrologen auf längere oder kürzere Sicht vorausgesagt worden sind.

Diese astrologische Prognose ist also pünktlich und genau eingetroffen, was auch von vielen andern Vorauslagen dieser Kalender gilt.

Daraus ersehen wir also, daß die kritischen Wirtschaftsverhältnisse wohl noch längere Zeit anhalten, aber zu keiner Katastrophe führen.



Spiel und Sport

Sportverein Altensteig — Fußballverein Neulach
 Fußball. Am kommenden Sonntag absolviert der Sportverein Altensteig sein letztes Verbandsspiel in der Bortunde und zwar gegen den Fußballverein Neulach. Die erste Mannschaft des hiesigen Vereins hat in den vergangenen fünf Verbandsspielen 8 Punkte erzielt, außer dem Verbandsspiel gegen Nagold 1 wurden sämtliche Spiele gewonnen und ein Torerfolg von 17:7 Toren für Altensteig erzielt. Auch der Gegner für den kommenden Sonntag wird wohl kaum um eine Niederlage herumkommen, zumal das Spiel auf dem hiesigen Platz stattfindet. Neulach hat wohl eine körperlich starke Mannschaft und eine wuchtige Verteidigung, doch wird die technisch bessere Mannschaft der Einheimischen bei normalem Spielverlauf sicherlich den Sieg davontragen und hoffen wir auf ein schönes, faibles Spiel, geleitet von einem einwandfreien Schiedsrichter. — Das Vorspiel bestreiten die zweiten Mannschaften der beiden Vereine und sollte auch bei diesem Spiel der Sieg an die einheimische Elf fallen.
 H. H.

Aus dem Gerichtssaal

Tübingen, 26. September. (Schwurgericht.) Wegen Meinungsstand der 26 Jahre alte ledige Metzger Alexander Festerling vor den Geschworenen. Es handelte sich dabei um ein Darlehen, das er von einem Kollegen erhalten haben sollte, was er aber als unwahr bestreitet. Das Gericht kam zu einem Freispruch wegen mangelnden Beweises.

Wetter für Sonntag und Montag

Bei Fortdauer der nördlichen Luftzufuhr ist für Sonntag und Montag kühles und wechselnd bewölktes Wetter zu erwarten.

Altensteig-Stadt

Die **allgemeine Nachschau der Meßgeräte** wird am 28., 29., 30. Sept., 1., 2. u. 5. Oktober 1931 im Rathaus (Hintergebäude beim Schlachthaus) hier stattfinden.

Nachschaupflichtig sind die Meßgeräte (Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Hohlmaße, Waagen und Gewichte), die zur Bestimmung der Höhe einer Leistung, insbesondere beim Verkauf oder Einkauf, gebraucht werden und die das Jahreszeichen 1929 oder ein früheres Jahreszeichen tragen. Unter die Nachschaupflicht fallen auch die Meßgeräte der Landwirte, die regelmäßig landwirtschaftliche Erzeugnisse, wie Frucht, Obst, Kartoffeln, Butter, Milch, Beeren, Honig und dergl. verkaufen.

Die Meßgeräte sind gut gereinigt rechtzeitig zur Nachschau vorzulegen. Die Eichgebühren sind nach gesetzlicher Vorschrift bei der Abfertigung der Meßgeräte sofort zu bezahlen.

Meßgeräte, die nicht in den Eichraum gebracht werden können und deshalb an Ort und Stelle nachgeprüft werden müssen, z. B. Viehwaagen und dergl., sind dem Eichbeamten bei Beginn des Eichgeschäftes anzuzeigen.

Meßgerätebesitzer, bei denen anlässlich einer polizeilichen Nachschau Meßgeräte, die nicht nachgeprüft sind, vorgefunden werden, haben Bestrafung und Einziehung der Meßgeräte zu gewärtigen.

Bürgermeisteramt:
 Wizenmaier.

Altensteig

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 28. Sept., vormittags 9 Uhr verkaufe ich gegen bare Bezahlung an den Meistbietenden:

1 Lodenwage (Bizerba)

Zusammenkunft bei der Traube.

Gerihtsvollzieherstelle Nagold.

Biehverkauf.

Am nächsten Montag von morgens 9 Uhr ab habe ich in meiner Stallung im Gasthaus zur „Traube“ in Altensteig einen Transport

schöner, hochträchtiger Röhre und Kälberköhre



sowie eine Auswahl schönes Jungvieh zum Verkauf, wozu Kauf- und Tauschleihaber freundlichst einladet

Max Zündorfer.

Handel und Verkehr

Der neue Ausweis der Reichsbank

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. September 1931 hat sich in der dritten Septemberwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 93,8 Millionen auf 3247,6 Mill. RM. erhöht. In Reichsbanknoten und Rentenbankfaktoren zusammen sind 79,1 Millionen RM. in die Kassen der Reichsbank zurückgeflossen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 75,7 Millionen auf 4173,9 Millionen RM., derselbe an Rentenbankfaktoren um 3,7 Millionen auf 408,7 Millionen RM. verringert. Die Bestände an Gold und dekungsfähigen Devisen haben sich um 36,0 Millionen RM. verringert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 2,3 Millionen auf 1371,4 Millionen RM. zugenommen und die Bestände an dekungsfähigen Devisen um 38,3 Millionen auf 297,8 Millionen RM. abgenommen. Die Deckung der Noten durch Gold und dekungsfähige Devisen beträgt 40,1 Prozent gegen 40,7 Prozent in der Vorwoche.

Ein englisches Pfund = 13,25 Reichsmark. In Berlin wurde das Pfund am Freitag mit 13,25 gegen 16,70 geltend gemacht. Das ägyptische Pfund ging auf 15,00 gegen 17,20 zurück. Athen schwächte sich auf 4,800 gegen 4,900, Spanien auf 37,10 gegen 37,25 ab. Von den nordischen Wäleten ging Kopenhagen auf 95,0 gegen 100 zurück, während die übrigen unverändert blieben. Lissabon schwächte sich auf 13,70 gegen 16,50, Südamerika auf 7,420 gegen 7,460 und Neuseeland (Island) auf 70,00 gegen 83,00 ab. Weiter lagen Paris mit 16,55 gegen 16,60 und Italien mit 21,70 gegen 21,50.

Obstpreise. Aulendorf: Mostobst 0,90—1,20, Tafeläpfel 4 bis 6, Tafelbirnen 3—10 M. — Böblingen: Mostobst 1,80, Tafelobst 6—7, Zwetschen 12 M. — Heilbronn: Äpfel 5, Birnen 6, Mostobst 1,20, Kartoffel 3—3,30, Quitten 9, Zwetschen 11—12, Silberkraut 4,20—4,50, Röhre 20, Wirsing 10—12 Pf.

Letzte Nachrichten

Die Rettung der Schwalben in Oesterreich

Wien, 25. September. Die Anregungen zur Rettung der durch die plötzlich eingetretene Kälte gefährdeten Schwalben sind allenthalben auf fruchtbaren Boden gefallen. Dem Wiener Tierhugverein sind besonders aus ländlichen Bezirken schon über 20 000 Schwalben zugeführt worden. Der erste Schwalbentransport im Flugzeug ging heute mittag nach Italien ab. Nach einer über die Ankunft in Venedig vorliegenden Meldung sind von den 2000 Schwalben dieses ersten Transportes etwa 10 Prozent eingegangen. Von Innsbruck aus sind Schwalben mit Polizeiautos über den Brennerpaß nach Italien gebracht worden.

Strzynski tödlich verunglückt

Warschau, 25. September. Der ehemalige polnische Ministerpräsident Strzynski ist heute bei einem Autozusammenstoß tödlich verunglückt. Das Unglück ereignete sich auf der Chaussee Wroclaw—Ostrow, als der Kraftwagen, in dem sich außer Strzynski der Militärattache bei der polnischen Gesandtschaft in Berlin, Oberst Morowski, der Chauffeur und ein Jäger befanden, einen anderen Kraftwagen überholen wollte. Strzynski war im Begriffe, sich mit seiner Begleitung zur Jagd zu begeben. Von den Insassen blieb Oberst Morowski und der Chauffeur unverletzt, während der Jäger mit leichten Verletzungen davonkam.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Der Bezirksobstbauverein

veranstaltet praktische

Kurse über Süßmostherstellung:

am Montag, 28. Sept. in Gailtlingen (Bürgerm. Widmann) am Dienstag, 29. Sept. in Ebhausen (Haushaltungsschule) am Mittwoch, 30. Sept. in Schönbronn (Bürgerm. Stodinger) Beginn je pünktl. nachm. 2 Uhr, Kursgebühr höchstens 2 M.

Interessenten, besonders auch Frauen und Mädchen, werden zur Teilnahme an einem der Kurse eingeladen. Eine weitere Einladung an diejenigen, die sich anmeldeten, erfolgt nicht.

Die Mitglieder des Vereins werden zum Besuch der großen Landesobstausstellung vom 10.—18. Okt. in der Gewerbehalle in Stuttgart herzlich eingeladen. Bei genügender Beteiligung Autofahrt, wozu ein Zuschuß gewährt wird. Anmeldung bis 2. Oktober jeweils an die örtl. Baumwarte oder Unterzeichneter.

Vorstand Walz, Oberamtsbaumwart.

Bienenzüchterverein Altensteig.

Der Bienenzüchterverein Nagold hält morgen Sonntag, 27. Sept., nachm. 2 Uhr in der „Traube“ in Nagold seine

50-Jahrfeier

ab und ladet die Mitglieder des Altensteiger Bienenzüchtervereins hierzu herzlich ein.
 Schwarz.

Roten Tiroler Saatbinkel und Hohenheimer Saatweizen Petkusfer Saatroggen

empfiehlt
 Karl Silber, Mühle, Altensteig

Altensteig

Heute Samstag und Sonntag

Mezelsuppe



mit Leberwurst und Griebewurst bei gutem Stoff, wozu freundlichst einladet

Jakob Schwarz, Bäcker u. Wirt.

Gelegenheitskauf!

Einige fabrikneue BERNHARDT Wechsel-Brabanter-Pflüge verkaufen weit unter Preis

Berg & Schmid, Nagold

Altensteig.

Bestellungen auf einer unterwegs befindlichen Ladung
1a. Pfälzer Speise-Zwiebeln haltbare Lagerware, in 100 Pfund-Säcken, sowie im Anbruch zu billigsten Tagespreisen nimmt entgegen

Chr. Burghard jr.

Ständiger Eingang von Neuheiten in Wintermänteln

für Damen, Mädchen und Kinder, **Lodenmäntel**

Reinhold Hayer, Altensteig.





In der Qualität, dem flotten Sitz und den modernen Formen u. Farben liegen die besonderen Vorzüge der

Bleyle-Strickkleider

Überzeugen Sie sich bitte durch einen Besuch.

Maja Damenkleid

Größe 8 RM. 24.50

Reinhold Hayer



Am Sonntag, den 27. Sept. 1931 im Saal des „Grünen Baum“

Deutscher Abend

veranstaltet von der N. S. D. A. P. Ortsgruppe Altensteig

Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, Musikstücke, lebende Bilder, ein Vortrag von Pg. Dr. Klett, außerdem ein Theaterstück „Volk ohne Heimat“

Den musikalischen Teil hat die SA-Kapelle Nagold übernommen. An alle deutschen Männer und Frauen, insbesondere auch an die deutsche Jugend ergeht unsere Aufforderung zur zahlreichen Beteiligung an unserem „Deutschen Abend“.

Unkostenbeitrag 60 Pfg.

Saalöffnung 7 Uhr

Beginn 7/8 Uhr

Krafftfahrklub Nagoldtal (ADAC)

Morgen (Sonntag) besucht uns die Ortsgruppe Göppingen auf ihrer Kriegsbeschädigtenfahrt in Nagold, etwa 150 Personen.

Sammlung unserer Mitglieder 10 Uhr im Löwen;

nach 11 Uhr Kranzniederlegung auf dem Kriegerfriedhof; anschließend Platzkonzert der Stadtkapelle am alten Kirchturn;

12 Uhr 45 Mittagessen im Löwen und geselliges Beisammensein unter Mitwirkung der Stadtkapelle.

Die Mitglieder haben die Ehrenpflicht, teilzunehmen und den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten; ganz besonders sind die Damen eingeladen. Es wird uns freuen, möglichst viele Kriegsbeschädigte des Bezirks willkommen heißen zu dürfen.

Defen Herde
Waschkeffel
Fleischränder
Bade-einrichtungen
Große Auswahl!
Billigste Preise!
Paul Frey,
Kupfer- und Schmied, Altensteig

Sportverein Altensteig
Mitglied d. S. F. und L. V.
Verbands-Spiel
in Altensteig
Fußballverein
Neubulach I
Sportverein Altensteig I
Spielbeginn 3 Uhr.
Freundschaftsspiel
in Altensteig
Fußballverein Neubulach II
Sportverein Altensteig II
Spielbeginn 1/2 2 Uhr.
Wir bitten unsere Sportfreunde um recht zahlreichen Besuch.
Heute abend 1/2 9 Uhr Musikführung in der „Traube“.



Bleyle-Strickkleider

sehen flott und vornehm aus und verlieren beim Tragen durch ihre vorzügliche Qualität weder Form noch Farbe.

Verlangen Sie bitte den illust. Bleyle-Katalog.

Renate Damenkleid

Größe 8 RM. 24.25

Reinhold Hayer

Altensteig
Kohlenfüßer
schwere von 1.90 ab
Ofenvorleger
von 1.10 ab
Kohlenkästen
Hofkästen
Kohlenschaukeln
von 25 Pfg. ab empfiehlt
Karl Henzler sen.
Eisenhandlung
beim neuen Postamt

Altensteig
Bestellungen auf schönes
Kraut
nimmt entgegen
Hermann Luz
St. Annaberg

Achtung!
S. S. S.
Morgen mittag 1/2 2 Uhr
Treffpunkt beim Kirchhof
(Albert Luz).

Briefhüllen
liefert rasch und billig die
W. Kleber'sche Buchdruckerei
Altensteig.

Neue Höhere Handelsschule Calw
Privatschule mit Schüler- u. Töchterheim / Handelskurse von 1/2-2 Uhr. Diese, Obergehobener / Realschule bis Oberreifeprüfung / Gute Verbindung u. Erziehungs- u. Sport- / Neuaufnahme: 13. Okt. / Prospekt 4b. Direktor Zügel



SCHROTPATRONEN

In allen Kalibern und Schrotstärken sowie alle sonstigen Jagdartikel empfiehlt billigt

Lorenz Luz jr. Inhaber Eugen Beck, Altensteig.

Hornberg-Nagold-Meißern.
Todes-Anzeige.
Mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater
Martin Schaible, alt
wurde unerwartet rasch im Alter von 80 Jahren in die ewige Heimat abberufen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung in Hornberg findet statt am Sonntag, den 27. September 1931, nachmittags 1/2 2 Uhr.

Ein Holzgrabmal
in Eichenholz geschnitzt
ist das passendste und pietätvollste Grabdenkmal, wenn dasselbe sinn- und kunstreich entworfen und ausgeführt wird.
Bei ausgewähltem Eichenholz, die Inschrift tief eingestochen, dasselbe in Steinsockel befestigt und womöglich mit Kupferdach bedeckt, ist bei richtiger Pflege nach Beweisen mit einer Dauerhaftigkeit von 60-100 Jahren zu rechnen.
Solche Holzgrabmäler hat in reicher Auswahl am Lager und fertigt in verschiedenen Formen und Preislagen an
A. Dieterle, Holzbildhauerstr., Altensteig

Herbst- u. Winter-Neuheiten
in reicher Auswahl
Damen- und Kinder-Mäntel, Kleider, Röcke
Blusen, Pullover, Jacken und Schirme
Chr. Krauss.

Kirchliche Nachrichten.
Ev. Gottesdienst.
17. Sonntag, n. Tr., 27. Sept. Vormittagsgottesdienst um 1/2 10 Uhr mit Predigt über Matth. 21, 28-32. So u. mein, Lieb 323, 93.
Nachher Kinder Gottesdienst, Vormittags 8 Uhr Christenlehre mit den Söhnen
Abends 8 Uhr Gemeinschaftsstunde.
Am Dienstag abend fällt die Bibelstunde aus.
Kath. Gottesdienst.
fällt am Sonntag aus.
Montag 6.45 Uhr hl. Messe.

Methodistengemeinde
Sonntag, den 27. Sept. vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.
Vormittags 1/2 11 Uhr Sonntagsschule.
Abends 8 Uhr Vortrag über „Die Familie“
Mittwoch, den 30. Sept. abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.
Neuweiler.
Wegen Aufgabe der Pferdehaltung verkaufe ich einen 10 jährigen
Rappwallach
(Candschlag) sehr gutes und vertrautes Pferd in jeder Beziehung. Tausche auch gegen ein Paar Jungochsen
Jakob Rentschler.

Altensteig
Waffereimer
emailiert 28 cm
95, 1.60, 1.90, 2.20
vorrätig bei
Karl Henzler sen.
Eisenhandlung

STEMPEL
aller Art
W. Rieker'sche Buchhandlung
Altensteig
schnell u. billig

